



Die Arten der Gattung Epithelantha wachsen einzeln bis vieltriebig und sind im Hinblick auf ihre Größe, Bedornung, Habitus und Farbe sehr variabel. Die gedrückt kugelförmigen Triebe erreichen Durchmesser von 1-6 cm. Sie sind warzig u. von Dornen verdeckt. An der Spitze der 1-3 mm langen Warzen befinden sich kleine Areolen aus denen 19-38 weiße bis hellgelbe Dornen entspringen, die nicht in Mittel- und Randdornen unterschieden werden können. Die glockenförmigen Blüten erscheinen aus jungen Areolen an der Triebspitze. Sie sind weiß bis rosarot u. erreichen 3-12mm. Ihr Blütenbecher ist kahl. Die roten nicht aufreißenden Früchte sind keulenförmig zwischen 3 und 18 mm lang. Sie enthalten wenige, ovale, glänzend schwarze Samen (1-1,5 mm lang).

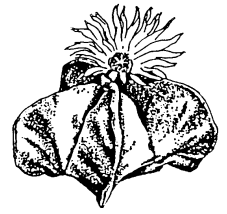
Verbreitung: Die Arten der Gattung sind in den USA (Ost-Arizona, New Mexico West-Texas) sowie in Mexiko (Coahuila, San Luis Potosi, Nuevo Leon) verbreitet. Alle Epithelantha wachsen in reinem Kalkschotter an sehr sonnigen, trockenen Standorten. E. pachyrhiza ist polsterbildend mit Pfahlwurzel. E. bokei hat wenige Seitentriebe und Drüsendornen. Epith. micromeris wächst einzeln oder sprossend.

In der KuaS 1983 Seite 16 ist auch eine Verbreitungskarte publiziert.

Meine Pflege: Ich hatte von dieser Gattung keine Ahnung und muss wohl, außer dem Substrat was Kalk enthalten muss, alles richtig gemacht haben. Interessant wäre zu wissen, ob der Kalk an den Standorten sauer oder alkalisch ist. Auf zwei Pflanzen, die schon lange in meinem Besitz sind und zwei weiteren, die aus einer aufgelösten Sammlung stammen, habe ich Kalksplit "Dolomit" aus Ostrau gestreut, welcher sauer ist. Mal sehen ob sie sich durch den Kalksplit verändern.

Text und Bild: Karl-Heinz Ulbrich

Astrophytum 6



30. Jahrgang – Juni 2022

Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig e.V.

<https://www.dkg.eu/ortsgruppen/ortsgruppe-leipzig/ortsgruppenmitteilungsblatt-astrophytum/> Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: Dr. K. Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: K. Müller für Mitglieder der OG Astrophytum Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Webseite herunterladen.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig: IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADE8LXXX

Manfred Günther 23.01.1936 – 14.05.2022



Unser langjähriges Ortsgruppenmitglied Manfred Günther ist am 14. Mai 2022 nach kurzem Krankenhausaufenthalt verstorben. Seit 1982 gehörte er zu unserer Ortsgruppe und hat gemeinsam mit Jupp Noack, Giovanni Laub und mir im Herbst 1996 auch eine Reise zu den Kakteenstandorten in Bolivien unternommen. Wir hatten großartige Erlebnisse zusammen und seine Freude über die vielen blühenden Parodia und anderen Arten war groß.

Anfangs galt bei den Kakteen der Gattung Parodia seine besondere Aufmerksamkeit, aber in seiner gemischten Sammlung fanden sich auch viele andere Kakteen. Seine Diskussionsbeiträge zeugten stets von der ausgezeichneten Kenntnis der Pflanzen und ihrer Pflegebedingungen. Es

war immer interessant mit ihm zu schwatzen, am besten bei einem kühlen Bier.

In den letzten Jahren hat er sich leider etwas rar gemacht, was auch mit seinem Umzug nach Naunhof zusammenhing. Oft war es ihm zu umständlich nach Leipzig zu kommen. Wir trauern mit seiner Witwe Margot um einen guten Freund, der mit seiner lockeren Art so manchen gemeinsamen Abend in der Erinnerung zurücklässt. Die Urnenbeisetzung und Trauerfeier findet am 24. Juni 11:00 Uhr auf dem Friedhof Gröbers statt.

Bild: K._H. Ulbrich Text: K. Müller

Agave attenuata v. serrulata

Agave attenuata ist eine Pflanze, die bis über 4 m im Durchmesser erreichen kann. Sie hat glatte Blattränder. Die Blüte erreicht eine Länge von bis zu 6 m, die sich dann bis auf den Boden neigt (z.B. auf Gran Canaria so gesehen), so dass Autos unter dieser Brücke hindurchfahren. Da A. attenuata zur Untergattung Littaea gehört, ist der Blütenstand stets unverzweigt. Die Varietät serrulata ist wesentlich kleiner im Wuchs. Sie erreicht nur etwas 1 m im Durchmesser und hat kleine Zähne am Blattrand. In der Natur habe ich sie in Mexiko im Bundesstaat Queretaro zwischen



Peña Miller und Jalpan auf der Passhöhe gesehen. Bei mir hat 2016 eine mehr als 25 Jahre alte Pflanze geblüht und ich konnte sie mit eigenem Pollen bestäuben, so dass sie keimfähigen Samen gebracht hat. Dieser wurde ausgesät. Gleichzeitig brachte die blühende Pflanze einen seitlichen Spross. Nach der Samenreife vertrocknete nun der Blütenstand. Die Blätter und das Wurzelsystem blieben mindestens weitere vier Jahre intakt und führten zu einem sehr raschen Wachstum des Sprosses, so dass dieser nach nicht einmal sieben Jahren Entwicklung im zurückliegenden Winter begann einen Blütentrieb zu schieben. Die Entwicklung

dieses Blütenstandes zeigen die beiden Bilder (Bild 1: 5. April, Bild 2: 17. Mai).

Text und Bilder: Peter Täschner

Kakteenausstellung 2022 – ein Rückblick

Nach der spontan im August 2021 organisierten Ausstellung gab es in diesem Jahr wieder eine planmäßige Ausstellung im Botanischen Garten der Universität. Trotz mehrerer Vorgespräche gab es dann ein paar unwesentliche Kommunikationsprobleme, die aber auf unsere Ausstellung keine Auswirkungen hatten. Der Aufbau ging sehr zügig voran und so konnte am Freitagnachmittag alles mit gutem Gewissen verlassen werden.

Das Wetter hat gut mitgespielt und die Besucher strömten am Sonnabend Punkt 10:00 Uhr in die Gewächshäuser – vor allem zum Verkauf, der in diesem Jahr nach der Absage von Eberhard Lillich wieder komplett von den Mitgliedern der Ortsgruppe gestemmt wurde. Auch wenn 1173 zahlende Besucher nun nicht gerade ein herausragendes Ergebnis darstellten, haben diese unsere Ausstellung mit vielen guten Worten gelobt und auch in der Börse fand sich für jeden etwas. Blühende Kakteen sind immer ein „Hingucker“, aber auch Pflanzen, deren Blütezeit nicht mit dem Ausstellungstermin zusammenpasst, wurden bestaunt.

Am Sonnabend haben wir, wie fast immer, ein kurzes geselliges Beisammensein mit Steaks und Würsten vom Grill gehabt. Nur wir hatten vergessen um Salatspenden zu bitten, was zur Folge hatte, dass es nur Weißbrot dazu gab.

Dank zahlreicher Kuchenspenden war auch unser kleiner Imbiss immer gut besucht. Leider hat der Kuchen nur bis Sonntagmittag gereicht. Vielleicht schaffen wir es im kommenden Jahr mit ein paar mehr Kuchen besser.

Ein paar Interessenten nahmen auch unser Jahresprogramm mit Interesse entgegen – vielleicht gelingt es uns doch, ein paar neue Mitglieder zu gewinnen!?!

Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern und deren backenden Partnern für ihr Engagement danken, dass die Ausstellung ein Erfolg wurde.

Konrad Müller

EPITHELANTHA F.A.C. WEBER ex BRITTON & ROSE

Der botanische Name der Gattung leitet sich von den altgriechischen Worten epi für "auf", thele für "Brustwarze", "Zitze" - übertragen "Warze" und anthos für "Blüte" oder "Blume" ab und bedeutet "Blüte auf der "Warze". Die ersten Pflanzen dieser Gattung wurden durch William H. Emory entdeckt und 1856 von George Engelmann als Mammillaria micromeris beschrieben. Diese ist die Typart der Gattung. Frederic Albert Constantin Weber listete 1898 Epithelantha als Synonym zu Mammillaria micromeris, beschrieb die Gattung jedoch nicht. Die gültige Erstbeschreibung der Gattung erfolgte 1922 durch Nathaniel Lord Britton und Joseph Nelson Rose. Zur Gattung Epithelantha gehören die beiden Arten: E. bokei L.D.Benson und E. micromeris (ENGELM.) F.A.C. Weber ex BRITTON & ROSE mit den Varietäten micromeris ssp. micromeris, micromeris ssp. greggii, ssp. pachyrhiza, ssp. polycephala und ssp. unguispina.